

26

# Vollesche Zeitung

Nr. 437.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 18. September 1902.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.  
Telephon Nr. 182.

## Die Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten.

Die parlamentarische Ferienpause hat ihr Ende erreicht. Wir stehen unmittelbar vor der Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten und damit vor heiklen Kämpfen und folgenschweren Entscheidungen. Am getragenen Dienstag ist im Reichstage die Centrumsfraktion zusammengetreten, um Stellung zu den Beschlüssen erster Lesung zu nehmen und ihre Vertreter in der Kommission für die bevorstehende zweite Lesung zu instruieren; die Konservativen und die Reichsparteier folgen in den nächsten Tagen. Am 18. d. M. wird von der Zolltarifkommission eingeleiteter Untersuchungsausschuss zusammentreten, um die zweite Lesung vorzubereiten. Ueber die Zielsetzung und die Aufgabe dieses Untersuchungsausschusses herrschen zur Zeit auch in amtlichen Kreisen noch recht unklare Vorstellungen. Einmal kennt man keine Zusammenlegung noch nicht, man weiß noch nicht, welche Mitglieder ihn angehören und man erwartet fernerhin die Rückkehr des im Süden weilenden Abgeordneten Nettich, der die Beratungen des Untersuchungsausschusses leiten soll. Wie wir von Mitgliedern der Kommission hören, soll dieser Untersuchungsausschuss eine redaktionelle Leberarbeit der Beschlüsse erster Lesung vornehmen und zweitens den modus procedendi für die zweite Lesung in der Kommission festlegen. Die Regelung ist sich mit dem Vertreten der parlamentarischen Mehrheit darin einig, daß, wollte man wie in der ersten Lesung auch bei der zweiten Lesung eine Position nach den anderen durchsetzen, man in diesen und vielfach auch im nächsten Jahre zu einem Abschlusse nicht gelangen würde. Man hält eine solche nochmalige Durchberatung aller Punkte der Entwürfe für überflüssig und meint, daß nur die wichtigsten Teile der Vorlage und diejenigen Bestimmungen beim Vorliegen einer nochmaligen Beratung zu unterwerfen seien, bei denen in der ersten Lesung weder eine Klarstellung, noch eine Veränderung erzielt worden ist. Wählt man diesen zweiten Weg, so kann die zweite Lesung sehr wohl bis Mitte Oktober beendet sein. Da nun die Linke, bestehend aus Sozialdemokraten und Freireimigen, eine rechtzeitige Fertigstellung des Textes nach wie vor nicht wünscht, so wird sie dieses zur Beschleunigung der Kommissionsarbeiten in Vorschlag gebrachte Mittel grundsätzlich ablehnen. Erzielt sie damit Erfolg, so dürfte allerdings der Reichstag, wenn er am 14. Oktober zur Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten zusammentritt, noch nicht in der Lage sein, die zweite Lesung des Zolltarifs zu beginnen. Hier und da tritt infolge dessen bereits die Annahme auf, daß der Reichstag am 14. Oktober nur zusammentreten werde, um sich dann wieder auf einige Wochen zu vertagen. Dazu liegt jedoch gar kein Grund vor. Auch wenn die Zollkommission mit ihren Arbeiten noch nicht fertig ist und wenn man es ablehnen würde, etwa wie beim Etat, Beschlüsse der Vorlage aus Mitemm zur zweiten Beratung zu verweisen und die Kommission weiter tagen zu lassen, würde noch immer kein Mangel an Stoff eintreten. Der Reichstag hat für einige Zeit Stoff genug zur Arbeit. Die Leberarbeit zum Entwurf der für die Landwirtschaft notwendigen Bögel, der Entwurf eines Gesetzes betreffend den Weirbau der ostafrikanischen Wohn, die Beratung des Entwurfs über die Kleinarbeit in gewerblichen Betrieben, Rechnungswesen, Resolutionen, zahlreiche Petitionsberichte und Initiativentwürfe haben noch ihrer Erledigung. Es wäre beispielsweise ein nichtiges Werk, wenn der Reichstag in der verflochtenen Arbeitsperiode stark vernachlässigten Schwerindustrie öfters abblende, um den Stoff an Initiativentwürfen und Resolutionen aufzubereiten.

Was nun die Ausichten des Zolltarifs selbst betrifft, so hat sich die Lage in der Zwischenzeit kaum verändert. Nach wie vor sind die Ausichten für das Zustandekommen gar nicht so rosenrot wie es jetzt in der öffentlichen Meinung der Vorlagen, sehr gering. Die Regierung hält nach wie vor an der Vorlage als dem äußersten Maß des Zugeständnisses an die Landwirtschaft fest, findet aber im Reichstag nur ein ganz bescheidenes Gaudium von Männern, die ihr auf diesem Wege zu folgen bereit sind. Die äußerste Linke, Sozialdemokratie und Freireimige, wollen nach wie vor von einer Erhöhung der Landwirtschaftlichen Zölle ab, gar von einer Minderung nichts wissen; die konservativen Mitglieder, bestehend aus dem Centrum, einem Theil der Nationalliberalen und dem größten Theil der Konservativen, will einwirken nur auf der Basis des Kompromißantrages. Herold-Schwerin, d. h. auf der Basis der Erhöhung der Mindestzölle um 50 Pfennige und der Regierung einen Pakt schließen. Es läßt sich sonach nicht absehen, auf welcher Grundlage eine Verständigung zwischen der Regierung und der Mehrheit des Reichstages erfolgen soll. Die Lage ist um so hoffnungsloser, als seitens der Regierung in der Zwischenzeit nichts geschehen ist, um ihr handelspolitisches Ziel vollständig zu verwirklichen. Von der Nordd. Allg. Ztg. konnte man sagen: „Doch da wir Alles innum noch zu jener“, und die übergen offiziellen Organe haben nach wie vor frischfröhlich die Politik des Reichstages, wenn von einer Lösung heute noch die Rede sein kann, bekämpft. Es ist seitens der Regierung nichts geschehen, der rücklosen Zerrüttung der öffentlichen Meinung, die sie täglich von der Presse des Handelsvereins erfolgt, entgegenzutreten. Eine Reichsregierung, die in dieser Weise vor dem Handelsverein abdickt, kann natürlich

keine Erfolge erringen, sie wird vom Strom der öffentlichen Meinung, ganz unbefremdet darum, ab die künstlich gemacht ist, mitgerissen, und das ist die trübste Erscheinung in unseren an sich wenig hoffnungsreichen Tagen.

## Wer macht die Fleischpreise?

Herr von Roddick, der, als er im Reichspostamt als Reformator wirkte, sich des lebhaftesten Beifalles aus der demokratischen Blätter erfreute, hat es, seitdem er Landwirtschaftsminister geworden ist, mit diesen leblich bedorben. Noch niemals aber hat man ihn so derbe abgezogen, als wegen seiner jüngsten Düsselbacher Rede, in welcher er die von jener Seite so genallig aufgeworfene Fleischnoth auf sehr einfache und bekannte Ursachen zurückführte und nachwies, daß die Grenzsperrere deren Ursache schon deshalb nicht sein könne, weil s. B. in Oberösterreich, wo trotz der Grenzsperrere 600 000 Stück Schweine jährlich eingeführt werden dürfen, die Einfuhr dieses Jahr bis August um 12 000 Stück gegen die ersten acht Monate 1901 zurückgegangen ist, in welchem Zeitraum 250 000 Stück eingeführt worden waren.

Mit der Fleischnoth kann es schon deshalb ganz so schlimm nicht sein, wie die Fleischpreise behauptet, weil hauptsächlich die Käufer auf den Provinzialmärkten sich weigern, Preise anzulegen, die den Berliner Fleisch- (nicht Vieh-) Preisen entsprechen, wie kürzlich erst für Ribbanen nachgewiesen wurde, wo die Bauern den ganzen Marktaufschlag wieder mit noch Hauie nehmen mußten. Dadurch wird u. E. von Neuem bestätigt, daß die Centralisierung des Vieh- und Fleischmarktes in den großen Schlachthöfen Handelsmonopole heißt, durch welche für die Konsumenten Fleischpreise von solcher Höhe diktiert werden, daß sie den Verbrauch einerseits einschränken, andererseits aber außer Verhältnis zu den dem Landwirthe bewilligten Preisen stehen. Da die preussischen Großpräsidien angezweifelt sind, über den Stand der Fleischverorgung in den Provinzen zu berichten, wird ja offensichtlich bald Klarheit in diese Angelegenheit kommen, bei der es sich größtentheils um großstädtische Handelsmonopole handelt, welche mit der modernen Organisation des Marktwesens in unauflöslichen Zusammenhänge stehen.

Früher war an vielen Orten der sogenannte Vorkauf auf den Wochenmärkten verboten. Dieses Verbot besagte, daß die Verkäufer erst den dritten Verbrauchertag und Gelegenheit lassen sollten, ihren Bedarf direkt vom Produzenten zu decken, bevor jene zur Fortführung durften. Durch die modernen Schlachthöfe und Markthallen ist eben der früher verbotene Vorkauf nicht nur zur Regel, sondern sogar zu einer Notwendigkeit geworden. Der Konsument kann s. B. auf dem Großmarkt, der in der Berliner Centralmarkthalle von 4 bis 6 Uhr Morgens stattfindet, eben so wenig wie auf dem Centralviehohse einsteigen. So nicht einmal die sogenannten Schlächter (in Wirklichkeit sind es Fleischhändler) und sonstigen Kleinhändler können es, weil die Verkaufseinheiten für ihren Bedarf viel zu groß sind. In die Hände tritt der Ring der Großhändler, der zum Verkauf förmlich privilegiert ist und — macht natürlich seine Preise. Dieses Monopol ist jedoch für den Freiheit ein noch mehr tangere, er wird noch wasser, weshalb, die Fleischpreise und der sonstige Handel in Lebensmitteln des Marktesverkehrs kennt aber auch jedenfalls die Gründe, welche ihnen verbieten, gegen den Ring der Vorkäufer aufzutreten.

Wenn man aber wegen der Düsselbacher Rede des Herrn von Roddick sich besonders auch darauf berufen hat, dort hätte nur der Reformminister gesprochen, und dem müsse der Reichstanzler und Premierminister als Vertreter des allgemeinen Interesses den Kopf zurechtlegen, so hat damit die Fleischpreisfrage wieder einmal die Augenheit sprechen dürfen, die nichts davon verstehen — b. wenn sie enbender Ansicht sind, daß die Fleischpreise, die sie bekämpfen das Recht nimmt, über Alles zu reden, gleichgültig, wie es mit ihrer Sachkenntnis jeweilig befaßt sein mag.

tag will seinen neuen Spaltungen der germanischen Lebensart und produktiven Bevölkerung Vorstoß leisten und erachtet die Interessen des Grundbesitzes und der Gewerbe durchaus selbständig.

## Die deutsche Sozialdemokratische Partei

Die deutsche Sozialdemokratische Partei hat am 13. d. M. ihr Parteiprogramm eine Verbesserung des Submissionswesens herbeizuführen. Als Grundgedanken einer solchen sehen wir an: 1. Freizügigkeit ohne jede Zusatzbedingung der Gewerbe und Kleinrenten dürfen eine bestimmte Summe nicht überschreiten und sind an Unterbrechung des betreffenden Erzes in einer gewissen Reihenfolge zu berechnen, sofern es sich nicht um Gegenstände handelt, die unter Patent oder Patentschutz stehen. 2. Bei Ausschreibungen ist der Gegenstand unter allen Umständen ganz bestimmt zu bezeichnen und durch besondere Zeichnungen, Veranschaulichungen, eventuelle Modelle, den Zeichner zu machen. Die Fristen für Einreichung der Angebote müssen möglichst lang bemessen sein. 3. Nicht zu berücksichtigen sollten die Ausschreibungen sein: a) Personen, welche in der Hauptklasse zu stehen sind; b) Firmen, welche ihre Unterbrechungen ganz oder theilweise in der Vergangenheit eingeleistet; c) Personen, welche durch einen unglücklichen Konkurs Andere am Vermögen geschädigt haben. 4. Bei Eröffnung der Angebote haben sämtliche Bewerber oder deren Vertreter Zutritt zu dem Eröffnungsorte, und es darf nur ein bestimmter Teil der Angebote angenommen werden. 5. Die Angebote müssen durch eine feierliche Erklärung des Bestenfalls des Angebots bestätigt werden. 6. Die Zuschläge sind zu bezeichnen. Spätestens nach drei Monaten sind die Zuschlagsbedingungen zu erfüllen. 7. Bei Stellung von Revisionen darf nicht über das Maß hinausgegangen werden, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 8. Die Revisionen sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Revisionen sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 9. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 10. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 11. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 12. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 13. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 14. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 15. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 16. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 17. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 18. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 19. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 20. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 21. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 22. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 23. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 24. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 25. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 26. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 27. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 28. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 29. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 30. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 31. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 32. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 33. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 34. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 35. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 36. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 37. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 38. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 39. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 40. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 41. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 42. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 43. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 44. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 45. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 46. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 47. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 48. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 49. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 50. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 51. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 52. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 53. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 54. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 55. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 56. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 57. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 58. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 59. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 60. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 61. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 62. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 63. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 64. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 65. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 66. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 67. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 68. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 69. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 70. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 71. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 72. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 73. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 74. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 75. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 76. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 77. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 78. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 79. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 80. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 81. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 82. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 83. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 84. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 85. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 86. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 87. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 88. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 89. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 90. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 91. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 92. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 93. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 94. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 95. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 96. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 97. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 98. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 99. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist. 100. Die Zuschläge sind als 5 v. Hundert im voraus zu zahlen. Die Zuschläge sind durch Nachzahlung in Höhe von 5 Prozent zu leisten. Diejenigen, welche von den Zuschlägen zurückgezogen angelegt werden, sind öffentlich zu bezeichnen, welches im Falle der Aufhebung der Zuschläge zu bezeichnen ist.

## \* Die Postenminister bei Curbanen wurden wegen allzu hürftiger Witterung vorläufig abgebrochen.

## \* Die latifundiale Politik in Preußen. Nach Erundigungen an maßgebender Stelle kann in „Stark“ mittheilen, daß die Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und dem Vatikan bezüglich Errichtung einer katholischen Fakultät an der Universität zu Erlangen ungenügend noch so werden und bisher noch nicht zum Abschlusse gekommen sind. Damit erledigt sich die Errichtung in der Presse, welche von einer Uebernahme zwischen Regierung und Kirche beabsichtigt und den Inhalt des betreffenden Vertrags mittheilt. Man sagt, insofern die Uebernahme, daß in nächster Zeit eine Vereinbarung zustande kommt, welche beiden Theilen gleich gemein sein wird.

## \* Die Eröffnung der Universität Münster i. W. findet in den letzten Tagen des Oktober statt. Mit der Eröffnung ist eine größere Festlichkeit verbunden, an welcher u. A. auch der Kultusminister Dr. Studt theilnehmen wird. Die Feier wird am 28. Oktober Abends mit großem Empfang im Schloße ihren Anfang nehmen. Am folgenden Tage findet ein von der Stadt veranstaltetes Festessen im Rathhause und am Abend ein großes Bankett der Studenten statt.

## \* Politisches. An einer Verfügung des Staatssekretärs des Reichs-Postamtes vom 10. September wird bestimmt, daß von den aus den Civilverwaltungen hervorgegangenen Affiliaten und Postverwaltern sich zur Post- oder Telegraphenverwaltung zu verpflichten können. 2) Denselben, welche die Affiliatenprüfung in der Zeit vom 1. April 1898 bis Ende September 1899 bestanden haben, oder im gleichen Dienstjahr wie diese die Affiliatenprüfung in der Zeit vom 1. Januar 1894 bis Ende Juni 1894 bestanden haben, oder im gleichen Dienstjahr wie diese

## Deutsches Reich.

Salle a. S., 17. September.

\* Vom Parteitag der deutsch-sozialen Reformpartei. Der Parteitag der deutsch-sozialen Reformpartei in Eisenach beschäftigte sich am Montag mit wirtschaftlichen Fragen, u. a. mit der Frage der Einführung des Land- und Länd-Grundbesitzes. Hierzu wurde folgendes, durch Herrn Bata (Berlin) beantragter Antrag des Wahlvereins Berlin der deutsch-sozialen Reformpartei angenommen: „Der Erlaß des preussischen Landwirtschaftsministers v. Roddick betr. die Entscheidung des landlichen Grundbesitzes ist im Sinne der Erträge 1894 mit Freuden zu begrüßen. Der Parteitag ist der Ansicht, daß unferer Landwirtschaft, wie allen anderen Gewerben, der Schutz auf der Seite und an der Produktionsseite gegen die Gefahren des einseitigen Mißes und die Unbill des römischen Obligationsrechts nicht minder nöthig ist, als ein Zollschutz, und spricht sich für die vorläufige Einführung einer Verzugszinsgrenze, einer Art von Zehnteil für Grundbesitz, aus, ferner gegen jede Erhöhung des Mißes, die Erzeugung des Grundbesitzes, auch in Form der sogenannten Zinszuschüsse, da diese in den meisten Fällen nur auf eine Zwangsmodernisierung und Erhöhung der Produktionsquote hinausläuft, während das mobile Kapital sich einer solchen Verbesserung leicht entzieht. — Der Parteitag







# Möbel-Fabrik u. Magazin

Beesenerstrasse 12

der

Kl. Steinstrasse 6

## Vereinigten Tischlermeister:

Grösstes Lager nur solider selbstgefertigter Waaren in geschmackvollen Neuheiten und allen Holz- und Stilarten.

Streng feste, mässige Preise. Musterbücher stets gern zu Diensten.

Besichtigung unserer Möbelsäle u. Musterzimmer-Aufstellung ohne Kaufzwang gern gestattet.

**Jacken-  
kleider,  
Costüme-Röcke,  
Blousen,  
Morgenröcke,  
Trauer-Costüme,  
Trauer-Blousen**

in anerkannt grösster Auswahl, anerkannt billigste Preise.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

**Hermann  
Hönicke,**  
am Leipziger Thurm.

### Unsere beliebten Aufguss-Getränke

empfehlen  
in feinsten Qualität zu nachstehenden billigen Preisen, wie:

**Täglich frischer Kaffee**

Prd. 1.-, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2.-.

**Cacao**

Prd. 1,40, 1,60, 2.-, 2,40.

**Thee**

Prd. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcolli, auch sortirt, franco.



## Pottel & Broskowski.

Benfion. Schulpflichtige und er-  
finden liebes Aufnahme. Frau Hau-  
meister v. Knoch, Sarstr. 4, 1.

### Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.

Donnerstag, 6. Sept. 1902.

Abend 7 1/2 Uhr.

6. Vorstellung im Abonnement.

2. Viertel.

6. Vorst. im Farben-Abonn.

Farbe: roth.

Novität! Hum 2. Vort. Novität!

**Die Tyrannin der Thränen.**

Lustspiel in 4 Akten

von G. Hadon Chambers.

In Scene geht vom Oberregisseur

8. Schilling.

Personen:

Clemens Barburg, Schriftsteller.

M. Hagen, Maler, seine Frau.

M. Adolphi, George Humming, S. Rodius.

Oberst Armitage, Wabels Vater, G. Baded.

Erica Gordon, Barburgs Sekretärin, J. Hasenau.

Evans, Diener, S. Schiberg.

Caroline, Kammerjungfer, M. Amberg.

(bei Barburg)

Ort der Handlung: Eine Vorstadt

Londons. Zeit: Die Gegenwart.

Kassenschn. 7 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende 10 Uhr.

**Himbeer-Saft**

per 1 Btl. 60 Bfg.

**A. Krantz Nachf.,**

Str. Eisenf. 11. Fernspr. 2064.

**Neues Theater.**

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag, 18. September.

**Der erste Liebhaber.**

Lustspiel in 4 Akten v. Rich. Fran-  
zetta, 19. September.

**Ueber den Wassern.**

Vorverkauf an der Kasse von  
10-1 und 3-4 Uhr, sowie in  
der Hothaus'schen Hofmusikalien-  
handlung bis 6 Uhr Abends.

**Hôtel Prinz Heinrich,**

Restaurant I. Ranges,  
Bernburgerstrasse.

Täglich von 3-7 Uhr Skat.

Erstklass. Bierverhältnisse.

### Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller.

Am Niederplatz, nächste

Nähe des Hauptbahnhofes.

Der sensationelle

**Winter-Spielplan.**

**12 Little Babs,**

die jüngste

Dompteuse der

Welt, mit ihren

**12 dresdener Löwen.**

Der großartigste

Dressur-Akt der Welt!

**Rosa Bermany,**

Evolutionen a. d. elektr. Lustspiel.

**Jean Bayer — Olga Viarda**

mit neuem

Schlager-Repertoire.

Abendlich 8 1/2 Uhr mit

Beifall!

**The Holtons,**

die urkomischen Gigant am drei-

fachen Red.

**Les trois Perez,**

die phänomenalen Leiter.

Quintillisten.

Gingst existiren!

Saison-Neuheit!

**Amor-Fantasio-Terzett,**

Damen-Gejangs-Ensemble.

**Dröse's Velograph,**

Vorführung lebender Photo-

graphien.

**Auswärtige Theater.**

Donnerstag, den 18. Sept. 1902.

Leipzig (Neues Theater): Der

Meister von Valmyra.

Leipzig (Altes Theater): Wiener

Blut.

**Weinhandl. u. Weinstuben**

**Zur Klaus.**

Inh.: Franziska Winkel.

Bringe hiermit meine Wein-

stuben in emp. Erinnerung.

### Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Bfg. Kinder 30 Bfg.

Donnerstag, den 17. September, Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab

**Grosses Concert,**

angeführt vom Philharmonischen Orchester

**Rübeland i. Harz.**

**Hermannshöhle**

mit

**Krystallkammer,**

**Baumannshöhle**

täglich geöffnet;

in allen Theilen elektrisch beleuchtet.

HarzerWerke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz

**Unterricht**

in

**Klavier-, Orgel- (Harmonium-) Spiel.**

Theorie und Komposition.

Correspondenz u. Partienstudium.

**W. Wurfschmidt,** Jägerplatz

23.

**Unterrichts-Institut**

für Brandmalerei, Tiefdruck, Buchdruck, Hochdruck, Leder-

arbeiten, Malerei auf Sammet und Seide.

Verkauf aller Gegenstände, Karten usw. zu mässigen Preisen.

**Adelheid Korn u. Martha Schlüter, Goethestr. 39, II. l.**

**Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore**

empfehlen in grösster Auswahl

**Schneider & Haase,**

Gr. Steinstrasse 63.

**Ernst Vieweg**

Halle,  
Geiststr. 48, Fernspr. 755,  
empfiehlt

**moderne  
Beleuchtungs-  
Gegenstände.**

**Wohlfahrts-Geld-Lotterie.**

Ziehung am 4., 6., 7., 8., 9. Oktober.

Hauptgewinne 100 000, 50 000 etc. etc.

Nur bare Geldgewinne.

Originallosse à 3,30 Mk. Porto und Liste 30 Bfg.

**Friedrich Starck,** Berlin W. 50,  
Ansbacherstr. 23.

**Lothringer Roth- und Weissweine**

in Fässern von 15 Fässern an, zum Preis von 46, 15,50 ab  
incl. Verpackung, sowie in Behältern von 20 Lit. an, zum  
Preis von 60 1/2 per Lit. ab, versendet franco

**E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.**

Preislisten zu Diensten.

Vertret. durch: **Georg Wolf, Nordhausen, Ludwigsstr. 1/2.**

**Stotterer**

erhalten in meinen am 3. Okt.  
in Leipzig, Blumenadenstr. 3, II  
beginnenden Kurien eine voll-  
ständig sprachl. Kurabnahme bis  
Mittag und Glat- u. Scherben gratis durch **Dir. C. Denhardt's**  
Anstalt in Dresden-Neustadt. Bestehe Saakt, d. S. W. Kaiser  
Wihelm I. ausgg. Antl. Deutschl.

Sie die Inserate verantwortlich Otto Grafel, Halle a. S.

Blit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 17. September.

Der Kronprinz traf heute programmäßig in seinem Salonwagen mit dem Schnellzuge 1 Uhr 2 Min. von Falkenberg an... Der Kronprinz traf heute programmmäßig in seinem Salonwagen mit dem Schnellzuge 1 Uhr 2 Min. von Falkenberg an... Der Kronprinz traf heute programmmäßig in seinem Salonwagen mit dem Schnellzuge 1 Uhr 2 Min. von Falkenberg an...

Zu der graustiften Morbidität, über die wir einem Theile unserer Leser bereits in der vorigen Nummer der 'Holl. Zg.' Mitteilung gemacht haben, erfahren wir von... Zu der graustiften Morbidität, über die wir einem Theile unserer Leser bereits in der vorigen Nummer der 'Holl. Zg.' Mitteilung gemacht haben, erfahren wir von... Zu der graustiften Morbidität, über die wir einem Theile unserer Leser bereits in der vorigen Nummer der 'Holl. Zg.' Mitteilung gemacht haben, erfahren wir von...

Scheidenden wurde ein mit Nummerngewinden beschulterter Wandersack überreicht.

Das Apollonfest hat mit der Wahl seines neuen ersten Mal gegebenes zweites Wintertheaterplan eine glückliche Wende... Das Apollonfest hat mit der Wahl seines neuen ersten Mal gegebenes zweites Wintertheaterplan eine glückliche Wende... Das Apollonfest hat mit der Wahl seines neuen ersten Mal gegebenes zweites Wintertheaterplan eine glückliche Wende...

Im Waldkapellater ist die Aktion mit dem neuen, gestern begonnenen Spielplan... Im Waldkapellater ist die Aktion mit dem neuen, gestern begonnenen Spielplan... Im Waldkapellater ist die Aktion mit dem neuen, gestern begonnenen Spielplan...

ausgezeichnet. Starke elektrische Störungen im Sommer sind zwar außer bei Kindern und den englischen Gemüthlichen... ausgezeichnet. Starke elektrische Störungen im Sommer sind zwar außer bei Kindern und den englischen Gemüthlichen... ausgezeichnet. Starke elektrische Störungen im Sommer sind zwar außer bei Kindern und den englischen Gemüthlichen...

Baukommission. Die für gestern angekündigte Sitzung der Baukommission mußte ausfallen, da eine größere Anzahl Mitglieder... Baukommission. Die für gestern angekündigte Sitzung der Baukommission mußte ausfallen, da eine größere Anzahl Mitglieder... Baukommission. Die für gestern angekündigte Sitzung der Baukommission mußte ausfallen, da eine größere Anzahl Mitglieder...

Reisen der Schlachtopfer. Eine durchgeführte Revision aller öffentlichen Schlachtopferanlagen unter Führung... Reisen der Schlachtopfer. Eine durchgeführte Revision aller öffentlichen Schlachtopferanlagen unter Führung... Reisen der Schlachtopfer. Eine durchgeführte Revision aller öffentlichen Schlachtopferanlagen unter Führung...

Der dritte Monatsfest des Vereins (Sitz und Fest) hielt gestern Abend in der 'Säule' die erste Versammlung nach den Sommerferien... Der dritte Monatsfest des Vereins (Sitz und Fest) hielt gestern Abend in der 'Säule' die erste Versammlung nach den Sommerferien... Der dritte Monatsfest des Vereins (Sitz und Fest) hielt gestern Abend in der 'Säule' die erste Versammlung nach den Sommerferien...

Die Dampfperle auf dem Komoro-Fest... Die Dampfperle auf dem Komoro-Fest... Die Dampfperle auf dem Komoro-Fest...

Wagnersabend der Stadtbibliothek... Wagnersabend der Stadtbibliothek... Wagnersabend der Stadtbibliothek...

Die Veranstaltung der Marktgenossenschaft... Die Veranstaltung der Marktgenossenschaft... Die Veranstaltung der Marktgenossenschaft...

Goldene Hochzeit... Goldene Hochzeit... Goldene Hochzeit...

Die Einweisung eines Gewitters auf unsere Speisen... Die Einweisung eines Gewitters auf unsere Speisen... Die Einweisung eines Gewitters auf unsere Speisen...

Kassendirektion... Kassendirektion... Kassendirektion...

Waldesches Anstalten... Waldesches Anstalten... Waldesches Anstalten...

Die Veranstaltung der Stadtbibliothek... Die Veranstaltung der Stadtbibliothek... Die Veranstaltung der Stadtbibliothek...

Die Veranstaltung der Stadtbibliothek... Die Veranstaltung der Stadtbibliothek... Die Veranstaltung der Stadtbibliothek...

Die Veranstaltung der Stadtbibliothek... Die Veranstaltung der Stadtbibliothek... Die Veranstaltung der Stadtbibliothek...

Besonders billiges Angebot. 50% unter Preis zum Verkauf. Gardinen, darunter hochfeine Ausführungen in Spachtel u. Tüll. Portièren, genähte Garnitur in modernen Mustern. Tischdecken, Fantaste, Coteline, Nisch, Teppiche, alle Größen und Qualitäten. Mitglied des Rabatt-Spar-Ver eins.



Kassabill, 17. Sept. Das Amtsblatt bringt eine Bekanntmachung betreffend Aufhebung des Kriegszustandes und eine Proklamation, wodurch der Regierung eine vollständige Kontrolle über sämtliche Waffen und Munition, sowie über deren Einfuhr gegeben wird

### Börsen- und Handelszeit.

## Getreide-Wochenbericht der Centralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern (Notierungsstelle).

Vom 9. bis 16. September 1902. Vormittags.

In vergangener Woche war der einflussreiche Getreidebericht fast ausschließlich von den Angelegenheiten des Inlandes abhängig. Es war während der ganzen Woche unmöglich, mit Aussicht auf Gewinn vom Auslandes Weizen, Weizen und Hafer zu beziehen. Der Handel war wie selten zuvor dem landwirtschaftlichen Angebot direkt abhängig. Wir haben selten ein Jahr erlebt, in welchem die Futturen aus dem Inlande von Weizen so verheerende Qualität gezeigt haben wie in diesem Jahre. Eine als „gut, gesund und trocken“ bezeichnete Ladung Weizen aus der Magdeburger Gegend wurde von den Berliner Endverhältnissen mit 100 Minderwert qualifiziert und trotzdem war die Mühle kaum zu bewegen, den Weizen anzunehmen. Andererseits haben wir wieder höchstwertigen, gesunden und trockenen Zufuhrweizen natürlich auch entsprechend bezahlt wurde. Einflüssen hat es nicht den Anschein, als ob die quantitativ große Inlands-Ernte sich in der Preisbildung schon im Herbst drückend bemerkbar machen wird. Das „Spezial“ den Berliner Markt betrifft, so möchten sich im Termingeschäft denungen für September verkaufen. Die folgende Selektion hat in der Woche gerigt, doch die Landwirte große Posten neuen Getreides hierher dringern würden, um sich Geld zu machen. Durch die Vergrößerung der Ernte sowohl als namentlich durch den unvorteilhaften Preisstand haben aber die Landwirte es vorgezogen, zunächst nur die Hammer Weizen, nämlich zum Verkauf zu bringen; andererseits sind viele der von Selbst-Veräußerung angekauften Waarenmengen nicht geliefert worden. Es ist leicht möglich, dass die Erlebung des September-Termins nicht glatt vor sich gehen wird. Roggen wird im Inlande neuerdings zurückgefallen, weil die Witterung den Kartoffelfeldern sehr ungünstig gewesen ist. Der diesjährige Ertrag dürfte weit hinter den des Vorjahres zurückgefallen sein. Die Preise von Weizen und Hafer auf schwerem Boden stiegen. Von der Aegre und Weizen trafen dieser Tage auch einige sehr gute Proben von diesjährigen Roggen ein. Unser Hafer betrifft, so ist fast der Markt und kommen keine Ware mit 100 bis 102 angekauft. Mittel-Hafer bedang unter 140. Weizenbrot ist unter 140. Haferbrot unter 140. Die Preise um 2-3 abgeraten sind, doch ist immer noch außen Nebemerkend mit dem diesjährigen Niveau, dagegen ist Hafer aus Nordrupland via Rotterdam in mehreren Proben nach der Rheiniegend verkauft worden. Futtermittel sind aus Eudrupland auch in der letzten Woche viel bezogen worden. Der Schwarz-Weizenmarkt am Rheinvere fall in dieser einen sehr großen Ertrag angebracht haben. Die Frucht von Hamburg nach Berlin betrug 3,50 M gegen 2,50 M in der Vorwoche.

### Allgemeines.

**Leipziger Bank.** Gegenüber einer Meldung eines auswärtigen Blattes, daß in der Frage des fälligen Rückzahlens der Kontokorrentverpflichtung der Leipziger Bank der angestrebte Vergleich nicht zu Stande gekommen sei und die gerichtliche Fortsetzung der Klage nunmehr auf den 22. d. Mts. vor dem Oberlandesgericht in Dresden anberaumt sei, kann das „Leipziger Tageblatt“ feststellen, daß Vergleichsverhandlungen bis jetzt noch garnicht stattgefunden haben.

### Kontostunden, Zahlungseinstellungen zc.

**Chemenerfabrikant Otto Zehel** in Roda (S.-M.). Glanzmeister Viktor Wilhelm Gaisch in Leipzig-Gohlis. Kaufmann Hermann Adolf Bielecki in Leipzig-Sonnenberg. Brauereibesitzer Wilhelm Hermann in Leipzig. Kaufmann August Margarete Wegener in Wittenberg. a. S. Großschiffbauern Carl Wilhelm Lohse in Dresden. Sager gen. Kallmer in Wilmshilf Dresden. Nachlaß des Brauereibesitzer Emil Oscar Jägrig in Dresden. Ehefrau des Bergwerks-Sekretärs Franz Schönlich Margarete gen. Seitz in Sandeshausen.

### Wismarsche.

**Wismarsche.** Bei dem heute Vormittag hier abgethanen Wismarsche waren aufgetrieben 152 Ferkel, 432 Läufer und 25 Stück Rindvieh. Während die Ferkel das Paar mit 20-30 M. bezahlt wurden, existieren die Läufer einen Preis von 30-100 M. Die Kühe kosteten 180-340 M. und vertrieht sich letzterer Preis für Kuh mit Kalb. Es waren wenig Kühe erschienen, die Kaufkraft liegt sehr, der Ferkelmarkt ein stauer und der Umsatz ein ständiger.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Münchener Bericht.) Eiländiger Schlags- und Viehhof. Auktions 183 Rinder, 159 Kühe, 99 Schafe, 100 Schweine. Bezahlt für 100 Rind. Lebensgewicht (gemäß den Bestimmungen durch die Waagen im Viehhof): 1. a. n. vollfleischig, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 37-39 M., b. junge, fleischig, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 33-35 M., c. mäßig genährte junge und ältere 31-32 M., d. gering genährte junge 29-30 M., Bullen: a. vollfleischig, ausgewählte bis zu 3 Jahren 35-40 M., b. vollfleischig, ausgewählte bis zu 3 Jahren 30-35 M., c. mäßig genährte, jüngere und ältere 31-32 M., d. gering genährte jüngere und ältere 28-30 M. Kalben und Kälber: a. vollfleischig, ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30-37 M., c. mäßig genährte Kalben und wenig gut entwickelte jüngere Kalbe und Kalben 27-29 M., d. mäßig genährte Kühe und Kalben 24-26 M., e. gering genährte Kühe und Kalben 21-23 M. Kälber: a. feine Maß- (Vollfleischig) und beste Lauglader 45-49 M., b. mittlere Maß- und beste Lauglader 38-44 M., c. geringe Lauglader 30-37 M., ältere, gering genährte Kühe (Spezial) 21-23 M., d. ältere Maßfleischer 20-22 M., ältere Maßfleischer 32-34 M., ältere Maßfleischer 28-31 M., e. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wollfleischig) 21-27 M., Schweine: a. vollfleischig der feineren Rassen und deren Züchtungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 65 M., b. fleischig 63-61 M., c. gering entwickelte 61-62 M., d. E. und E. mit 50-60 M. bei 40-60 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und E. mit 70 Pfund Tara. Verkauf und Tendenz: Kühe und Schafe mittelmäßig, sonst flau. Ueberzucht: 20 Rinder, 90 Schweine.

**Hamburg, 16. Sept.** Bericht der Notierungskommission. Am heutigen Markte waren angetrieben: 1491 Rinder, 2423 Schafe; davon fanden auf dem Central-Viehmarkt 1204 inländische Rinder und auf dem Central-Schlachthof 287 baltische Rinder zum Verkauf. Die beim Verkaufe entfallenden Rinder vertheilten sich der Herkunft nach auf: Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Die baltischen Rinder waren aus den Quarantäne-Anstalten Ahrens, Wahren und Hensburg zugeführt.

Es wurde bezahlt für 50 kg Schlachtwert: I. Qual. 79-80 M., II. Qual. 61-62 M., III. Qual. 61-60 M., geringste Sorte 55-60 M. Umverkauft waren: I. Qual. 79-80 M., II. Qual. 61-62 M., III. Qual. 61-60 M., geringste Sorte 55-60 M. Umverkauft waren: I. Qual. 79-80 M., II. Qual. 61-62 M., III. Qual. 61-60 M., geringste Sorte 55-60 M.

**Wochen-Marktsberichte.** # **Zehlfahr-Verordnungen.** 16. September. Düngeartikel. (Bericht von Wiemann & Co., Salzgeschäft.) Die Nachfrage ist seit unterm letzten Bericht unverändert geblieben und kommen Lieferungen ziemlich prompt ausgeführt worden, da die Werte unter Abgangmangel weniger zu sehen hatten. Fortwährend gehen weiterhin hart ein. Es notirt frei Eisenbahnen auf Verifikation bei Abnahme in Ladungen per 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 % reinem NaCl 1,50 M ohne End, 1,88 M mit End. Carnallit mit 9 % reinem NaCl und Kiesel 0,90 M ohne End, 1,30 M mit End. Salpeterminerale 2,10 M ohne End, 2,40 M mit End. 4,75 M ohne End, 6,40 M ohne End, Abnahme einstufige End 0,40 M höher. Zertheilungsmittel für alle Salze 0,10 M per 100 kg. Für Kainit, Carnallit und Kiesel wird 5 % Notthilfsvergütung bewilligt. Für Lieferungen nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Station ist die Befreiung einstufige, hinsichtlich einstufige ab Station gelten Stationen mit der halben Befreiungsbetrag gegen Station berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur für landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Senonen, Vieh- und Eudengruppenmittel und Schlachtfleisch im Raubzügen 37,50 M pro Glasballen mit 50 kg Nettoinhalt, 22 M pro Körpergröße mit 25 kg Nettoinhalt, 11 M pro Körpergröße mit 10 kg Nettoinhalt und 6,50 M pro Körpergröße mit 5 kg Nettoinhalt.

**Land-Marktsberichte.** - **Halle a. S., 17. Sept.** Bericht über den Getreide, mitgeteilt von Otto Weiskopf. Sammelnde Preise gelten für 50 kg und zwar bei Hafer für 200 Pfund, bei einzelnen Ähren für 200 Pfund, in einzelnen Ähren 2,25 M. Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,20 M, Weizenstroh 1,20 M, für Strohweiden bei Partien: Roggenstroh 1,30 M, Weizenstroh 1,30 M, in einzelnen Ähren: Roggenstroh 1,50 M, Weizenstroh 1,50 M.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.** An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Vorkehr etc.

### Conto-Notierungen der Berliner Börse vom 17. Sept., 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.	
Deutsche Reichsbank 1000	102,00%
Deutsche Reichsbank 500	102,00%
Deutsche Reichsbank 250	102,00%
Deutsche Reichsbank 125	102,00%
Deutsche Reichsbank 62,50	102,00%
Deutsche Reichsbank 31,25	102,00%
Deutsche Reichsbank 15,62	102,00%
Deutsche Reichsbank 7,81	102,00%
Deutsche Reichsbank 3,90	102,00%
Deutsche Reichsbank 1,95	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,97	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,49	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,24	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,12	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,06	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,03	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,01	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,00	102,00%

Ältere ausgewählte 33-35 M., c. mäßig genährte junge und ältere 31-32 M., d. gering genährte junge 29-30 M., Bullen: a. vollfleischig, ausgewählte bis zu 3 Jahren 35-40 M., b. vollfleischig, ausgewählte bis zu 3 Jahren 30-35 M., c. mäßig genährte, jüngere und ältere 31-32 M., d. gering genährte jüngere und ältere 28-30 M. Kalben und Kälber: a. vollfleischig, ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30-37 M., c. mäßig genährte Kalben und wenig gut entwickelte jüngere Kalbe und Kalben 27-29 M., d. mäßig genährte Kühe und Kalben 24-26 M., e. gering genährte Kühe und Kalben 21-23 M. Kälber: a. feine Maß- (Vollfleischig) und beste Lauglader 45-49 M., b. mittlere Maß- und beste Lauglader 38-44 M., c. geringe Lauglader 30-37 M., ältere, gering genährte Kühe (Spezial) 21-23 M., d. ältere Maßfleischer 20-22 M., ältere Maßfleischer 32-34 M., ältere Maßfleischer 28-31 M., e. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wollfleischig) 21-27 M., Schweine: a. vollfleischig der feineren Rassen und deren Züchtungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 65 M., b. fleischig 63-61 M., c. gering entwickelte 61-62 M., d. E. und E. mit 50-60 M. bei 40-60 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Sauen und E. mit 70 Pfund Tara. Verkauf und Tendenz: Kühe und Schafe mittelmäßig, sonst flau. Ueberzucht: 20 Rinder, 90 Schweine.

**Hamburg, 16. Sept.** Bericht der Notierungskommission. Am heutigen Markte waren angetrieben: 1491 Rinder, 2423 Schafe; davon fanden auf dem Central-Viehmarkt 1204 inländische Rinder und auf dem Central-Schlachthof 287 baltische Rinder zum Verkauf. Die beim Verkaufe entfallenden Rinder vertheilten sich der Herkunft nach auf: Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Die baltischen Rinder waren aus den Quarantäne-Anstalten Ahrens, Wahren und Hensburg zugeführt.

Es wurde bezahlt für 50 kg Schlachtwert: I. Qual. 79-80 M., II. Qual. 61-62 M., III. Qual. 61-60 M., geringste Sorte 55-60 M. Umverkauft waren: I. Qual. 79-80 M., II. Qual. 61-62 M., III. Qual. 61-60 M., geringste Sorte 55-60 M. Umverkauft waren: I. Qual. 79-80 M., II. Qual. 61-62 M., III. Qual. 61-60 M., geringste Sorte 55-60 M.

**Wochen-Marktsberichte.** # **Zehlfahr-Verordnungen.** 16. September. Düngeartikel. (Bericht von Wiemann & Co., Salzgeschäft.) Die Nachfrage ist seit unterm letzten Bericht unverändert geblieben und kommen Lieferungen ziemlich prompt ausgeführt worden, da die Werte unter Abgangmangel weniger zu sehen hatten. Fortwährend gehen weiterhin hart ein. Es notirt frei Eisenbahnen auf Verifikation bei Abnahme in Ladungen per 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 % reinem NaCl 1,50 M ohne End, 1,88 M mit End. Carnallit mit 9 % reinem NaCl und Kiesel 0,90 M ohne End, 1,30 M mit End. Salpeterminerale 2,10 M ohne End, 2,40 M mit End. 4,75 M ohne End, 6,40 M ohne End, Abnahme einstufige End 0,40 M höher. Zertheilungsmittel für alle Salze 0,10 M per 100 kg. Für Kainit, Carnallit und Kiesel wird 5 % Notthilfsvergütung bewilligt. Für Lieferungen nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Station ist die Befreiung einstufige, hinsichtlich einstufige ab Station gelten Stationen mit der halben Befreiungsbetrag gegen Station berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur für landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Senonen, Vieh- und Eudengruppenmittel und Schlachtfleisch im Raubzügen 37,50 M pro Glasballen mit 50 kg Nettoinhalt, 22 M pro Körpergröße mit 25 kg Nettoinhalt, 11 M pro Körpergröße mit 10 kg Nettoinhalt und 6,50 M pro Körpergröße mit 5 kg Nettoinhalt.

**Land-Marktsberichte.** - **Halle a. S., 17. Sept.** Bericht über den Getreide, mitgeteilt von Otto Weiskopf. Sammelnde Preise gelten für 50 kg und zwar bei Hafer für 200 Pfund, bei einzelnen Ähren für 200 Pfund, in einzelnen Ähren 2,25 M. Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,20 M, Weizenstroh 1,20 M, für Strohweiden bei Partien: Roggenstroh 1,30 M, Weizenstroh 1,30 M, in einzelnen Ähren: Roggenstroh 1,50 M, Weizenstroh 1,50 M.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.** An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Vorkehr etc.

### Conto-Notierungen der Berliner Börse vom 17. Sept., 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.	
Deutsche Reichsbank 1000	102,00%
Deutsche Reichsbank 500	102,00%
Deutsche Reichsbank 250	102,00%
Deutsche Reichsbank 125	102,00%
Deutsche Reichsbank 62,50	102,00%
Deutsche Reichsbank 31,25	102,00%
Deutsche Reichsbank 15,62	102,00%
Deutsche Reichsbank 7,81	102,00%
Deutsche Reichsbank 3,90	102,00%
Deutsche Reichsbank 1,95	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,97	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,49	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,24	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,12	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,06	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,03	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,01	102,00%
Deutsche Reichsbank 0,00	102,00%

Wiesungen, bei Partien fleischig oder züchtiger 5,00 M, minderwertige 3,25-3,50 M, in einzelnen Ähren 1,60 M, in einzelnen Ähren: erler Schmitz, beste Sorten 3,50 M, minderwertige Sorten nicht angegeben.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16. Sept.** (Eisen- und Futtermittel.) (Wochen-Bericht.) Die Eisen- und Futtermittel-Märkte sind in der Woche der Station befristet, laudert entsprechend billiger. Roggen ruht, trockener 138-141 M je nach Lage der Station bezahlt, feuchter sehr schwer veräußert. Hafer besser, alter 174-180 M, neuer 142-148 M. Tanso Magdeburg geboten. Gerste, Brauware flau, Damm- und Landgerste 135 bis 146 M, Hopfen 150-165 M, beste über 200 M, gelber Erbsen, Hirs, 195-210 M, keine gelbe 190-210 M, grüne Folge 200-230 M. Mais sehr fest, Weizel fest, Rindmaas 126 bis 128 M, beste Waare 80-100 M auf hier angeboten.

**Magdeburg, 16.**

# Steg No. 1 B. Herker, Steg No. 1

Halle a. S., gegenüber der Glauchalschen Kirche,  
**Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz**

beehrt sich hierdurch den  
**Eingang sämtlicher Herbst- und Winter-Neuheiten**  
 ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gefl. Ansicht.

Vom 17. September ab  
 wohne ich  
**Margarethenstr. 1.  
 Dr. Schwenke.**

Im Verlage von Rabe &  
 Plochow, Berlin, erschien:  
**Die Grundelemente  
 der Gesangslehre**  
 von  
**F. A. Benkenstein,**  
 Halle a. S., Bismarckstr. 26, I.  
 früherer Privatlehrer  
 von Professor J. Stockhausen.

Schreiblichen  
**Gesangunterricht**  
 ertheilt **Eise Held,**  
 Marienstraße 27 b.

Beste Damen-Schneiderin  
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller  
 Art Kleider nach neuesten Modellen.  
 Garantie für tadelloste Sit-  
 zung. Billige Preise.  
 Beste Referenzen.  
**Dora Wöller,**  
 Neue Promenade 7, III.,  
 gegenüber d. Glauchalschen Kirche.

**Gardinen**  
 macht auch auswärts.  
**Laura Weinhold, Garz 25.**

**Pensionär-Gesuch.**  
 Wohlhabende Familie, in wunder-  
 schöner Gegend aufsitzen, möchte  
 gern Herrn oder Dame bei sich  
 aufnehmen, es auch wünschend,  
 da Bekanntschaft von deren Behand-  
 lung vorhanden. Gest. Offerten  
 unter **J. M. 963** an **Borah,  
 Richter's Annoncen-Bureau,  
 Chemnitz, Poststr. 9.** [2721]

Zur allseitigen Ausbildung finden  
**J. Mischen Heber,** Aufnahme  
 in eine seit 28 Jahren bestehenden  
**Familien-Pension, Halle a. S.,  
 Theaterstrasse 54.** [2739]

Vorw. Pastor **Fritzsche**  
 und Töchter.

**Stellung**  
 erhalten junge Leute nach zwei-  
 monatlich Ausbildung in meinem  
 Schriftst. als landwirthsch. Buch-  
 halter, Buchhalter, Verwalter.  
 Sonstige möglic. Bis her über 300  
 Besuche verlangt. [2492]

Schickzügiger  
 landwirthschaftl. Schriftst. mit  
 Halle a. S. d. Schillerstr. 20.

**Personen,  
 die verlangt werden.**

**Gesuch.**  
 Ein junger Mann wird als  
 Lagerist in einem kleinen Ge-  
 treide-Geschäft in der Provinz  
 Hauenburg per 1. 10. oder 15. 10.  
 eingeweiht. Meldungen bitte unter  
**Z. n. 252** in der Exped. d. Blg.  
 abgeben. [2720]

**Jüngere Verwalter**  
 zu sofort gesucht. [2666]

**Riermann,**  
 Rittergut Hohenrichs  
 bei Sienburg.

Am 1. October wird auf  
 eine Domäne in Thüringen  
**ein Volontär**  
 gesucht. Offert. u. Z. n. 245  
 an die Exped. d. Blg. erbeten.

## Johannes Grün, Weinbau und Weinhandel,

gegründet 1852.  
 Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich  
 Leopold von Preussen.  
 Reichsbank Giro-Konto und Fernsprecher 271  
 in Halle a. S.

**Leistungsfähige und zuverlässige Bezugsquelle I. Ranges**  
 für in- und ausländische Weine, weil dieselben **nur direkt** eingekauft und von  
 der Traube bis zur Flasche fachmännisch behandelt werden.

**Vorteilhafte Einkaufsstelle** bei Bezügen in Originalgebunden (Stück, Fuder, Oxhoft) auch für Händler,  
 Hotels, Gesellschaften, Casinos und andere **größere Abnehmer.**

**Rhein-, Mosel- und Pfalz-Weine** ab Winkel i. Rheingau und Halle a. S.  
**Bordeaux-Weine** ab unvers. Lager in Halle a. S. und ab Bordeaux.  
**Verschiedene ausländ. Weine** als Franken zu hülzigem Zoll eingeführt und im Rheingau gekellert  
 ab Winkel i. Rheingau und Halle a. S.

## Grosse Auswahl in Fass- u. Flaschenweinen.

Die Firma erhielt für ihre Weine, die jedesmal einer Prüfungsreise nach Australien und zurück  
 unterworfen wurden, seitens der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, wie schon in Hamburg 1897  
 und in Halle 1901, so auch wiederum in Mannheim 1902 den ersten Preis, also zum dritten Male die  
 höchste Auszeichnung.

Nach dem Urtheile der Preisrichter, zu denen auch Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie und  
 des Norddeutschen Lloyd gehörten, waren die Weine sämtlich „sehr gut und schmackhaft“, hatten  
 sich „vorzüglich gehalten“ und entsprachen den Anforderungen für den Schiffsbord und in den  
 Kolonien in „ganz hervorragender Weise“.

Es wird hierzu bemerkt, dass die Weine genau ebenso zum Versandt über den Aequator gelangten wie zum  
 Versandt innerhalb Deutschlands; sie waren also nicht einem besonderen Halbtarnehmungs-erfahren (Pastourisiren), wodurch  
 der Wein übrigens an Frische und Wohlgeschmack verlor, unterworfen worden.

**Comptoir und Detailverkauf im Geschäftshaus in Halle a. S.**  
**Rathhausstrasse 7, im Hofe rechts, Eingang durch den Thorweg.**

**Wein-Restaurant (Inh. Franz Staedter) in Halle a. S., Rathhausstr. 7.**  
 Eingang direkt von der Strasse.  
**Die Besichtigung der Weinkellereien ist während der Geschäftsstunden gern gestattet.**

**Stiftende Kaffengebehr**  
 Amortisation von  
**600 000 Mk.**  
 habe zur 2. Stelle auf Alder  
 a 4 Proz. sofort und später zu  
 bezahlen und bitte um baldige  
 Eintragung. [2349]

**Wilh. Goecke,**  
 Halle a. S., Kaiserstraße 4.

**Bew. Dame, vornehm. Standes**  
 mit dem. Reiseschreibers  
 (Hamburg) (Hamburg) (Hamburg)  
 und guter Fam., 37 000 Mk. Ver-  
 mögen, abg. Schulden, hübsche  
 Bildung, gesund, ohne Bindung,  
 w. jeds. Straß. Herrn kennen zu  
 lernen; abg. gebildet, wenn mögl.  
 aus d. Brandenburg (Hamburg),  
 u. über. Lebenszeit, u. unermög-  
 im Alter von 40-50 J. bevorzugt.  
 Off. u. Z. n. 248 an die Exped. d. Blg.

### Familiennachrichten.

**Verlobt:** Fr. Albine Krause  
 mit dem. Reiseschreibers  
 Friedrich (Hamburg) (Hamburg)  
 Fr. Carl (Hamburg) mit dem.  
 Fr. Carl (Hamburg) mit dem.  
 Fr. Carl (Hamburg) mit dem.  
 Fr. Carl (Hamburg) mit dem.

**Verlobt:** Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem.

**Verlobt:** Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem.

**Verlobt:** Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem.

**Verlobt:** Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh nach 12 Uhr hat der Herr, unser Gott. Hier im  
 Diakonissenhause aus langen und schweren Leiden  
**Frau Pastor Anna Reichold**  
 geb. Krieger.  
 meine heißgeliebte unvergessliche Frau, unter theure, treue Mutter,  
 Schwieger- und Großmutter, im 64. Lebensjahre durch einen  
 sanften Tod erlöst.  
 Halle, den 16. September 1902.  
**Carl Reichold, Pastor, Aboersleben,  
 Carl Reichold, Pastor, Globitz,  
 Elisabeth Reichold, am. m. M.,  
 Alfred Reichold, am. m. M.,  
 Martha Reichold, b. Albert  
 und 3 Entsetzler.**  
 Die Beerdigung findet Freitag, den 19. September, 4 Uhr  
 vom Diakonissenhause aus auf dem Südriedhofe statt.

**Theilhaber-Gesuch.**  
 Für ein durchaus solides  
 Provinzial-Bankgeschäft stätiger  
 oder stiller Theilhaber mit  
 größerem Kapital gesucht. Frach-  
 tenm. nicht erforderlich. Hohe  
 Vergütung bei größter Sicher-  
 heit. Off. u. Z. n. 6242 an  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Zur Erlernung**  
 der ff. Küche werden per  
 1. October c. einige junge  
 Mädchen angenommen. [2747]  
**Hôtel deutsches Haus,  
 Hagenstrasse.**

**Geschäfts-  
 zwecke,  
 Rechtsanwälte,  
 Aerzte,  
 Versicherungen.**

**Meine  
 Parterre-Räume**  
 in der Reitzgasse sind per 1. April  
 1903 zu vermieten.  
 Zu erfragen bei  
**E. Dönitz, Leipzigerstr. 37.**

**Verwaltergesuch.**  
 Zum 1. Okt. suche ich einen  
 zuverlässigen, tüchtigen, möglichst  
 Beamten. Gest. Off. mit Zeugnis-  
 abschriften und Gehaltsanprüchen  
 erbetet [2655]  
**E. Friedrich,  
 Dom. Waldack in Waldack.**

**Personen,  
 die sich anbieten.**

**Inspektor-Stelle-Gesuch.**  
 Älterer, verheiratet, erfahrener,  
 tüchtiger Inspektor, der jede Wirk-  
 schaft selbst zu leiten vermag, sucht  
 baldigst 1. Jan. od. April neuen  
 Wirkungskreis. Gest. Off. werden  
 unter **Z. n. 249** an die Exped.  
 dieser Blg. erbeten.

**Mädchen vom Lande**  
 aus guter Familie, 16 Jahre alt,  
 sucht sofort oder 1. October  
 Stellung in nicht zu großem  
 Haushalt. Es wird weniger auf  
 hohen Lohn, als auf gute Behand-  
 lung gesehen. Gest. Offerten unter  
**C. S. 100** an die Expedition  
 dieser Zeitung erbeten.

**Herrschastliche Wohnung,**  
 III. Etage oder Doppelzimmer, zum  
 1. 10. zu vermieten. Näheres  
 bei **Reinh. Kelsch, Gern-  
 straße 10.** [2698]

**Hofmeister**  
 zu den Gehältern.  
**Nittergut Sülzmann, Neuh. J. S.  
 F. Weber.**

**alleiniger Verwalter**  
 auf mittlerem, oder als erster Ver-  
 walter oder Inspektor auf großem  
 Gute. Beste Offerten mit Ge-  
 haltsangabe unter **Z. n. 238** an  
 die Exped. d. Blg. erbeten.

**Bermiethungen.**  
 Herrschaftliche III. Etage, 6 Zimm.,  
 Salon, zu vermieten  
**Steinweg 16, p.**

**Geldverehr.**  
**Hypotheken-Kapital,**  
 auf längere Jahre fest, zu  
 mäßigen Zinsfußes offerirt  
**G. H. Fischer, Poststraße 18.**

**Wamsell-Gesuch.**  
 Wegen Erkrankung der Stel-  
 leninhaberin suche ich zum 1. Okt. eine  
 Wamsell, w. in der Küche versetzt  
 und in der Federkucherei erfahren ist.  
 Bewerberinnen wollen sich unter  
 Beifügung der Zeugnisse, Briefe  
 und Gehaltsanpr. melden unter Adress:  
**Fräulein Sauerhahn, Gröbzig  
 in Anhalt.**

**Junger Mann,**  
 23 J. alt, kath., der Kolonialwaren- und  
 Delikat-Verhandl. mit prima  
 Kenntnissen, gegenwärtig noch in  
 Stellung, sucht per 1. October  
 Stellung als Lagerist oder Ver-  
 käufer. Gest. Off. u. Z. n. 244  
 an die Exped. d. Blg. [2694]

**Waisen vom Lande**  
 Anstündigen 18 Jähr. Mädchen,  
 welches Nähen und Wännen kann,  
 sucht Stellung als Stubenmädchen  
 in erst. Jakobstraße 41, v. l.

**Verlobt:** Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem.

**Gesucht für einen großen  
 Haushalt eine perfekte  
 Wamsell oder Köchin,  
 die schon in einem Landhaus-  
 halt thätig war. Meldungen  
 unter **Z. n. 251** an die Exped.  
 dieser Blg. [2718]**

**Inspektor-Stelle-Gesuch.**  
 Älterer, verheiratet, erfahrener,  
 tüchtiger Inspektor, der jede Wirk-  
 schaft selbst zu leiten vermag, sucht  
 baldigst 1. Jan. od. April neuen  
 Wirkungskreis. Gest. Off. werden  
 unter **Z. n. 249** an die Exped.  
 dieser Blg. erbeten.

**Verlobt:** Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem.

**Verlobt:** Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem. Fr. Dr. Richard  
 (Hamburg) mit dem.



**Schwarze Costume-Seide** in glatt und gemustert.  
Garantie - Stoffe, Meter 3,50 Mk.

**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 88.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
**Städtische Kommissionen.**  
Finanz-Kommission.  
Sitzung am Donnerstag, den 18. Septbr. 1902, Nachm. 5 Uhr im Kommissionensimmer.  
Tagesordnung:

1. Finalabschluss der Stadtpflichte und des Anteils Kontos für 1901/1902 und Antrag auf Nachbewilligung.
2. Antrag die Aufhebung eines Nachverpflichtung mit der Altengeldschicht 23. Monatsfuß betreffend.
3. Antrag auf Pensionierung eines Polizei-Kommissars.
4. Sonstige Eingänge.

**Bekanntmachung.**

Die Aufnahmefähigkeit unter dem Scheinebefande des Weidhändlers Carl Birke hierseits (Große Blumenstraße Nr. 65) ist erloschen und die über das Gebot verhängte Sperre wieder aufgehoben.  
Halle a. S., den 15. September 1902.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

**Verdingung.**  
Die Oberarbeiten zum Neubau des Abflusses für Obdachlose.  
Termin am **Montag, den 22. September, Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt in Halle a. S.

Die in den Handwerkerstätten zu Erfurt, Gotha u. Weimern und in der Lebnemerkstätte zu Jena bisher angekauften und bis Ende Januar 1903 noch hinzutretenden **Verfälschungsmaterialien**, als Eisen, Stahl und Gußeisen, Blech, Draht, Blech, Kupfer, Kupferblech, Kupferdraht, Kupferpol, Kupferplatte, Holzbohlen, Holzbohlen in Stücken, Hinterschnitt, Eisen- und Stahlfäden, Gummi mit und ohne Nieten und Glasbroden sollen verkauft werden. Termin hierzu ist auf **Montag, den 8. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Kommission in Jena, Stadtdirektion zu Erfurt anberaumt.

Verkaufsbedingungen u. Gebotsbogen können in unserer Angasse eingesehen oder gegen vollständige Einbindung von 25 Pf. in einem Brief (nicht in Briefmarken) nach vorherige Besichtigung. (2506) Zuschlagsfrist bis 18. Oktober 1902 einschließlich.

Erfurt, den 4. September 1902.  
Königliche Eisenbahndirektion.

**Neues herrschaftliches Wohnhaus.**

Wassers, 2 Gärten, Manierde, aber Bauplatz, ca. 400 qm, zweite Baugasse, in freier, ausblickreicher und besserer Wohnlage zu kaufen gesucht. Preis und nähere Angaben unter B. C. 6240 an **Waldor Mosse**, Brühlstraße 100.

**Wäckerel**, Stadtmitt, an breiter Seite zu verkaufen od. zu verpachten. Preis zu kaufen gesucht. Offert unter Z. F. 250 an die Exped. d. Blg. erbeten. (2716)

**Kutsche u. Reitpferde.**

2 starke Schimmel, acht Jahre, 2 harte Füßler, weiß Schwarz, 1 hannoversche Halbblutpferde, 2 Jahre, können sehr leistungs-fähig verkauft, weil überaus billig. **Mittergut Jden i. d. Altst.**

**Beamten-Reitpferd**

für mittleren Gewicht, gute Natur, sucht billig zu kaufen (2719) **Hallström**, Doretanmann, Domäne Wörlitz in Anhalt.

**Süheres Reitpferd,**

auch vorzüglich einpännig gehend, eben, auch mit Wagen und Geschirr zu kaufen gesucht. Offert unter Z. F. 250 an die Exped. d. Blg. erbeten. (2716)

**Schweres Ackerpferd**

verkauft **Carl Kiehl**, Alsteben a. Saale.

**Sprungf. Yorksh.-Eber**

sind auf **Domäne Schlotheim i. Thür.** abzugeben. (1995)

**Berghardiner**, 140 Pf. schwer, aus der Schweiz, zu verkaufen. Zu erfragen **Schmerer**, 20, I.

**Hoggen- und Weizenstroh**

kaufen größere Posten fortwährend **C. Zuhose** u. **W. v. Grappendorf**, Gerberstr. 13.

**Square head, Weizen,**

**Strube's** Nachbau, à Str. 9,00 Mk. ab Station, Vollen über 20 Ctr. auf Anfrage, empfehle zur Saat. **Günther**, Deulichen, Station Nauendorf (Saalfeld).

**XXIX. Quedlinburger Pferde-Lotterie.**

Ziehung 9. Oktober 1902.  
Hauptgewinn 5000 Mk. w. 1500 Gewinne im Werte von 23 000 Mark.  
Loose à 1 Mark bei dem General-Agenten

**Carl Krebs** in Quedlinburg.  
In Halle: Pfeffer'sche Buchhandlung (Schrödel & Simon), Gr. Ulrichstr. 50, Kurtzke & Platte, G. Ulrichsmdt, Max Stoye, sowie in allen durch Platte kenntlichen Verkaufsstellen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Zahlreich**

der sich für Rollen resp. Bankgeschäfte eignet, ist sof. zu verkaufen. **Louisenstr. 6 (Sonntagsamt).**

**Julius Becker, Bankgeschäft,**

empfiehlt seine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäftes:  
**An- u. Verkauf von Werthpapieren.**

Annahme von Geldanlagen zur Versinsung auf Depositenbücher. Checkverkehr. Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren, Beleihung von Werthpapieren, Vermietung einzelner Fächer in der diebes- und feuersicheren Stahlkammer.

**Julius Becker, Bankgeschäft,** Martinsberg 9. Fernspr. 453.

Geschäftsbücher. Buchbinderei. Formular-Magazin.

**Buchdruckerei und Verlag Otto Thiele, Halle a. S.**

Leipzigerstrasse 37 und Gr. Braubausstrasse 30.

Anfertigung von Drucksachen jeder Art für Behörden, Handel u. Gewerbe, gesellschaftlichen und familiären Bedarf. Spezialität: Werke und Zeitschriften. Mässige Preise. Prompte Lieferung.

Telephon 158.

**Ferdinand Carl**

Halle a. S., Herberstr. 4.  
**Tiefbau-Unternehmer.**

Lebernahme von Bohrungen aller Art, Brunnen, Schacht- und Hochbauten, unterirdische und Tageshollenbauten, Abteufen in schwimmenden Gebirge für größere Quanten Wasser. Je nach vorhanden.

**Thüring. Weisskalk,**

bester Bau- und Düngstoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen. Offerten in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch abgemauert und hierher, zu billigsten Tagespreisen, die Eisenbahn-Kalkwerke von **H. Schrader**, Halle a. S. Kommissar: Alte Brunnende 1a.

**Zur Herbst-Ansaat**

verkauft ich nachfolgende sehr ertragreiche **Getreide-Arten:**

- Mannst.-Wintergerste: anderrantst.
- Beckländer Roggen: " " 200.- " " 21.-
- Wester Roggen: " " 200.- " " 21.-
- Schlanfädler Roggen: " " 200.- " " 21.-
- Square head-Weizen: " " 210.- " " 22.-

Das Saatgut ist sehr sorgfältig gereinigt und treibt. - Gewachsen sind die Saaten auf löcherem, kaltem, geringem Boden in Höhenlage bis zu 400 Meter.

Der Bestand gedeiht in besten neuen Weiden - zum Selbstkonsumis herabzu gegen Nachnahme.

Friedrichswerth i. Thüringen, **Eduard Meyer**, Bahn-, Post und Telegraphen-Friedrichswerth. Comanucath.

**Zur Saat**

empfehle **Rimpau's Square head, I. Abjant**, in Käufers Säden frei Station Nauendorf à Str. 9,50 Mk.

Der Weizen zeigte sich hier, selbst bei den größten Strohgaben, auf den Versuchspflanzen der Agric.-Inst. Versuchsanstalt als absolut widerstandsfähig gegen das Legem. Die diesjährige Ernte betrug 22 Ctr. pro Morgen.

**Rud. Zorn.**

**Kühe**

Ein Transport prima hochtragender und nemmischerender **Gebr. Friedmann, Marienstr. 24.**

Am besorgenden Stöcker Wiesenmarie haben wir vom 21. d. Mis. ab eine Auswahl von 50 Stück 1/2 jähr. Belgischer Fohlen, sowie 2 1/2 jähr. Hannoverischer Fohlen, prima Belgischer u. Dänischer Pferde im „Hotel zum Löwen“ zum Verkauf. (2717) **A. Schwabe Söhne, Nordhausen.**

**C. Koesewitz, Rathhausstr. 5, vereid. Bänderrevisor.**

**Geldschrank,**

eisen- und feuerfest, feuer- und diebesfest, verkauft zu besonders billigen Preisen. **Paul Westermann Nachf., Goldschmiedfabrik, Magdeburg,** (Halle verläge Preisliste.)

**Schwefel - Birkenbeerje**

ist ätzend empfohlen gegen jede Baumkrankheit, Ertröhlen, Flechten, Witterer, Blühchen, Sommerproben, à Str. 50 Pf. nur allein bei (1250)

**Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**

Wiederverkäufer gesucht.

**Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Kunstgewerbeschule**

gegr. 1879, Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Halle a. S., in der Handwerkerstraße. Sprachkurse dort von 10-11 und gegen Burgstraße 38, vom 1. Oktober ab: **Robert Franz** 12. Die Anstalt bietet gründl., theo.-prakt. Ausbildung: a) für den eigenen Haushalt; b) für den Beruf; c) für das Lehrlings- u. Weibhand, Schneidern, Buchmachen, u. Kunstarbeit, Kunstgewerbe, Zeichnen u. Malen, Schönheitslehre, Nähen, Buchführung, Deutsch, Französisch, Englisch u. dgl. fähige Lehrkräfte von 15-45 Jhr. an. - In dem der Anstalt angegliederten Pensionat **Müllmann**, gegründet 1879, Friedrichstr. 41, finden junge Mädchen ein angenehmes Heim und vorzügliche körperliche und geistige Pflege. Preis 600 Mk. p. a.

**Seydlitz'sche höhere Mädchenschule.**

Wissenschaftliche Kurse für junge Damen in Litteratur und Kunstgeschichte finden auch in diesem Winter statt. Anmeldungen nehme ich täglich von 11-12 Uhr entgegen. (2731) **Emma Seydlitz**, Schulvorsteherin.

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**

zur Vorbereitung für die Ein-Fach-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexa bis Prima incl. Abiturium) in Halle a. Saale. **Dr. Herm. Krause** Heinrichstrasse 14. Pension. - Programm. - Schulanfang 20. Oktober.

**C. Wendenburg, Steinmetzmeister,**

Halle a. S., 2. Geschäft: Hauptgeschäft: Halle a. S., 2. Geschäft: Hattenstr. 2, Südrhof. Dessauerstr. 2, Nordhof. Fernsprecher No. 506, 507.

**Grabenkmäler**

sauberster Ausführung. Solide Preise. Grösstes Lager am Platze.

**Zur Herbstbestellung**

offerieren zu äusserst billigen Preisen: **Besten Bennstedter Weisskalk** sowie

**Thüringer Stückenkalk,**

frisch frisch gebrannt in Stücken und gemahlen, feingemahlenen kohlen-sauren Kalk zum Düngen.

**Bennstedter Kalkwerke**

M. Maennicke & Schmidt.

